

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 26.

Sonnabend den 31. März 1900.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

Freitag den 6. April 1900

vorm. 3/4 10 Uhr in Grossröhrsdorf, Mittelgasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Agl. Bezirkskommando Bautzen.

Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Jahr im hiesigen Orte beendet ist, werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmungen alle Personen, welche allhier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber der vorchriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Bretinig, am 26. März 1900.

Der Gemeindevorstand.
R o c h.

Neueste Nachrichten.

General Joubert gestorben.

Ein neuer schwerer Schicksalschlag hat die Buren in ihrem Verzweiflungskampfe gegen die erdrückende Uebermacht des englischen Weltreiches betroffen: Der langjährige Generalkommandant der Transvaalrepublik und Oberbefehlshaber der Streitkräfte beider verbündeten Freistaaten im gegenwärtigen Kriege, General Joubert, ist am Dienstag abends 11 1/2 Uhr infolge eines Magenleidens gestorben. Er war 68 Jahre alt.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Sparfassenbericht auf Monat März d. J. In 125 Posten wurden 8480 M. 14 Pf. eingezahlt, dagegen in 73 Posten 5966 M. 31 Pf. zurückverlangt, 11 neue Bücher ausgestellt und 8 kassiert.

Bretinig. Vom 1. April ab ist der hiesige Posthalter wieder von früh 7 Uhr an geöffnet.

Bretinig. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle auf die Bestimmungen hinzuweisen, die hinsichtlich der Geschäftszeit im Handelsgewerbe vom 1. April bis 30. September (Sommerhalbjahr) hieselbst ortsbehördlich getroffen worden sind. Dieselben haben wir schon wiederholt veröffentlicht.

Der Umzugstermin (1. April) fällt diesmal auf einen Sonntag. Es seien deshalb die Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuchs in Erinnerung gebracht. Nach § 556 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist der Mieter verpflichtet, die gemietete Wohnung nach der Beendigung des Mietverhältnisses zurückzugeben. Das Quartal läuft mit Mitternacht des 31. März ab, die Wohnung wäre sonach nach dieser Zeit, also am 1. April, zu räumen. Da aber der 1. April auf einen Sonntag fällt, so kommt § 193 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Frage, der Folgendes besagt: Ist an einem bestimmten Tage oder innerhalb einer Frist eine Willenserklärung abzugeben oder eine Leistung zu bewirken und fällt der bestimmte Tag oder der letzte Tag der Frist auf einen Sonntag oder einen am Erklärungs- oder Leistungsorte staatlich anerkannten allgemeinen Feiertag, so tritt an die Stelle des Sonntags oder des Feiertags der nächstfolgende Werktag. Danach scheiden die Sonn- und Feiertage als vertragsmäßige Erfüllungstage aus. Es tritt an ihre Stelle immer der nächste Werktag. Die Mieter sind also erst verpflichtet, am Montag, 2. April, die Wohnung zu räumen. Darüber, daß zu einer bestimmten Stunde oder bestimmten Tageszeit die Wohnung geräumt werden muß, bestimmt das Gesetz nichts, überläßt dies vielmehr ortspolizeilichen Bestimmungen. Es kann demnach der Mieter nicht gezwungen werden, am 31. März auszuscheiden.

Vom 1. April an werden in gleicher Weise, wie bei den preussischen Bahnen schon letzter, auch bei den Sächsischen Staatseisen-

bahnen besondere Zugkontrollen in Thätigkeit treten, die hauptsächlich berufen sind, durch unvermutete Revisionen festzustellen, ob die Züge nur von Reisenden mit gültigen Fahrkarten und in den durch die Fahrkarten bescheinigten Wagenklassen benutzt werden. Daneben liegt ihnen auch die Mitüberwachung der Zugschaffner und die Ordnungsmäßigkeit des Personenzugdienstes überhaupt ob.

Nach einer zwischen dem Reichsversicherungsamt und den Central-Postbehörden getroffenen Vereinbarung haben die Empfänger von Alters- und Invaliden-Renten vom 1. April ab für die Quittungen zur Abhebung der Renten bei den Postanstalten neue Formulare zu verwenden. Diese Bestimmungen hat nun mehrfach zu dem Irrtum Anlaß gegeben, daß auch die Unfallrentenempfänger sich vom 1. April ab neuer Quittungsformulare zu bedienen hätten. Das ist aber nicht der Fall. Die Empfänger von Unfallrenten dürfen vielmehr die alten Formulare mit dem Vordruck der Jahreszahl „189“ unter handschriftlicher Abänderung der Zahl in „1900“ auch in Zukunft weiter benutzen.

Montag den 2. April Viehmarkt in Pulsnitz.

Generalfeldmarschall Prinz Georg von Sachsen ist, wie aus Dresden geschrieben wird, nunmehr unter Belassung in dem Verhältniß als General-Inspekteur der 2. Armee-Inspektion von seiner Stellung als kommandierender General des XII. Armeekorps entlassen worden. Wie früher bereits mitgeteilt wurde, beabsichtigte Prinz Georg schon vor längerer Zeit, wegen seines hohen Alters aus dem aktiven Dienst zu scheiden. Prinz Georg ist der Bruder des regierenden Königs Albert von Sachsen und steht im Alter von 68 Jahren. Schon im Feldzuge 1870-71 kommandierte er, nachdem der damalige Kronprinz Albert den Oberbefehl über die Kaiserarmee erhalten hatte, das sächsische Armeekorps und zeichnete sich dabei in hohem Maße aus. Er war mit der 1884 verstorbenen Marie Anna Infantin von Portugal vermählt. An Stelle des Prinzen Georg wurde Generalleutnant Freiherr von Hausen, bisher Kommandeur der 32. Division, zum kommandierenden General des XII. Armeekorps ernannt. Der König von Sachsen bestimmte, daß das Schützenregiment 108 zur Erinnerung an seine am 2. Dezember 1870 bewiesene tapfere Haltung den Namen seines Chefs, des Prinzen Georg, für immerwährende Zeiten zu führen hat.

Die Zweite Kammer nahm in der Sitzung am Donnerstag den Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den Entwurf eines allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen in Schlussberatung. Hierzu lag ein etwa 50 Seiten umfassender Druckbericht vor, welcher in einer Reihe von Anträgen gipfelte, die a) die Annahme des Gesetzes mit einer Anzahl von Aenderungen mehr oder weniger bedeutender Art empfahlen

und b) vorschlugen, eine Reihe von eingegangenen Petitionen insoweit auf sich beruhen zu lassen, als sie nicht durch Annahme der Vorlage in der Deputationsfassung erledigt werden könnten. Als am Freitag früh ein Aufseher des hiesigen Gerichtsgefängnisses die Zelle von drei in gemeinschaftlicher Haft befindlichen und bereits abgeurteilten Gefangenen revidieren wollte, wurde der Beamte von diesen angefallen und am Halse gewürgt. Nur durch angestrengteste Gegenwehr ist es dem Aufseher möglich gewesen, die Meuterer von sich abzuwenden, bis ein zweiter Aufseher zu Hilfe kam. Die weitere Revision hat ergeben, daß die drei Gefangenen ihre sechs Dedeln in Streifen gerissen und hieraus ein Seil hergestellt hatten. Auch hatten die Gefangenen das eiserne Fenstergitter bereits so weit gelöst, daß es nur einer geringen Mühe bedurfte hätte, es vollständig zu beseitigen. Die Meuterer sind nun in ganz sicheren Gewahrsam gebracht worden.

Ueber den schon erwähnten tragischen Liebesroman eines Chemnitzer Gelehrten wird unter dem 22. März aus Messina berichtet: Seit einem Jahre wohnte im „Hotel Viktoria“ zu Taormina ein deutscher Gelehrter, Dr. Weid aus Chemnitz. Unter den zahlreichen Fremden, die täglich den herrlich gelegenen Ort besuchten, tauchte vor einigen Monaten eine bildhäßliche Dänin auf, die mit ihren Angehörigen mehrere Wochen in Taormina und in möblierten Zimmern gegenüber dem „Hotel Viktoria“ Wohnung nahm. Dr. Weid verliebte sich in das Mädchen, aber ohne Hoffnung, wieder geliebt zu werden, denn er, der fast fünfzigjährige, durfte nicht erwarten, der blutjungen Dame irgend ein tieferes Gefühl einzuspielen. Vor vier Tagen reiste die Dänin mit ihren Angehörigen ab. Dr. Weid, den die unglückliche Liebe schon tief erschüttert hatte, konnte den Schmerz der Trennung nicht ertragen und nahm sich das Leben, indem er sich in seinem Bett mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Der Unglückliche hinterließ einen Brief, in welchem er seiner greifen Mutter und der entfernten Geliebten den letzten Gruß sendet.

In Böbau ist man einer Spieler-Gesellschaft auf die Spur gekommen. Am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr drang der Polizeiwachmeister Eckert mit noch einigen Polizeibeamten in die sorgsam verwahrte „geschlossene Gesellschaft“ in der Regelbahn des Restaurants zum Albertgarten ein. Die Personalien der Anwesenden, welche sich gerade beim „Jeu“ befanden, wurden festgestellt und drei Personen gleich auf der Stelle verhaftet; es soll sich bei den Letzteren um gewerbsmäßiges Glücksspiel handeln.

Recht schnell sind die Bewohner des Tschechenlandes, die Plauen alljährlich heimzuführen, dabei, Meinungsverschiedenheiten mit dem Messer zum Austrag zu bringen. Ein Sandarbeiter aus der Prager Gegend stach

Sonntag Nacht einen Arbeiter bei einem Streite mit einem spitzen Taschenmesser so erb durch den Hut in den Kopf, daß das Messer abbrach. Der Verletzte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. — Auch auf der Reichenbacher Straße kam es am Montag Abend zwischen einem böhmischen Arbeiter und einem aus Plauen gebürtigen Manne zum Streit, wobei die Frau des Böhmen dem Gegner ihres Mannes zwei Messerstücke, einen bis auf die Knochen gehenden Stuch in den rechten Oberarm und einen Stuch in den Rücken verfezte.

Am Dienstag früh entzündete sich auf dem Schachte „Grüßglück“ auf der Flur Langenberg bei Raschau Dynamit. Durch die Explosion wurden von 12 Mann Belegschaft 5 schwer und 7 leichter verletzt. An dem Aufkommen der Schwerverletzten wird stark gezweifelt. Bedauerlicherweise sind sämtliche Verunzüchte Familienväter.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. Judica: Vorm. 8 1/2 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Predigt von Herrn Dr. phil. Fredy-Großröhrsdorf. Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, wozu Eltern und Angehörige herzlich eingeladen werden.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. Judica: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls; die Beichte beginnt 1/2 9 Uhr. Nach der Predigt Konfirmandenprüfung. Freitag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr: Passionsgottesdienst. Veerdigt: Selma Emilie, Ehefrau des Hausbesizers Gustav Reinhold Hiebrich in Frankenthal 151 — Donnerstag nachm. 3 Uhr — 51 J. 7 M. 11 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Olga Martha, T. d. Feuermanns Bartholomäus Kciud 19. — Frieda Martha, T. d. Fabrikarb. Friedrich August Wehnert 135.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Martin Julius Schöne, Fabrikarb. 324 b, und Wilhelmine Ida Pöhlung 80b. — Mag Bruno Träber, Geschäftsführer 112, und Anna Theresie Winter 180. — Mag Edwin Knöfel, Zimmermann 336 b, und Ida Anna Hangsch 148. — Mag Bruno Meißner, Fabrikarb. 243, und Anna Minna Philipp 326. — Georg Eugen Meinelt, Tischler 141 b, und Linda Flora Kannegießer 132. — Ernst Emil Hommel, Geschäftsführer 203, und Bertha Lina Rinnath aus Dhorn. — Paul Bernhard Koch, Zimmermann 176, und Emma Theresie Grundmann 57.

Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Moriz, S. d. Fabrikarb. Emil Richard Haupe 144, 2 J. 3 M. 1 T. alt. — Paul Alfred, S. d. Werführers Paul Hermann Schöne 8, 10 T. alt. — Johanne Charlotte Hennig, leb. Handarb. 95, 80 J. 4 M 26 T. alt.